

Graz 20. Dez[ember] 1883.

Hochverehrter Herr!

Kürzlich von Wien zurückgekehrt, wo es vorderhand immer schlechter geht, bin ich von der Vollendung meiner Übersiedelung derart in Anspruch genommen, daß ich nicht weiß, wo mir der Kopf steckt. Wie gerne würde ich auf Ihren lieben letzten Brief¹ näher eingehen! Ich habe nicht einmal Zeit Ihnen zu sagen, mit welcher Befangenheit ich dem gründlichen Kenner Kant's die Dreistigkeit^a vor | Augen bringen, mit der ich mich auf den großen Königsberger stütze. Ich wäre glücklich, wenn ich mich nicht verhaufen haben sollte.^b

Geben Sie gütigst bei Gelegenheit die zwei andern Exemplare² ab und empfehlen Sie mich bestens. In aufrichtiger Verehrung und Dankbarkeit Ihr ganz ergebener

B. Carneri

Glückliche Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Anmerkungen

¹ Ihren lieben letzten Brief] *Schreiben Vaihingers nicht überliefert*

² die zwei andern Exemplare] *vermutlich eines Sonderdruckes von Carneri: Das Ansich der Dinge. In: Kosmos 7 (1883), 13. Bd. von April–Dezember, S. 561–573; vgl. Carneri an Vaihinger vom 29.11.1883.*

^a welcher ... Dreistigkeit] *am linken Rd. mit Bleistift angestrichen*

^b Ich ... sollte.] *am linken Rd. mit Bleistift angestrichen*